

Einzelplan 14 Zu Budgeteinheit Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen:

I. Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen:

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW wurde mit Wirkung zum 01.01.2001 als Landesbetrieb gemäß § 14 a Landesorganisationsgesetz (LOG) i. V. m. § 26 Landeshaushaltsordnung (LHO) errichtet. Er erbringt Dienstleistungen für die Infrastruktur NRW und hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Planung, Bau und Betrieb der Bundesautobahnen und sonstigen Bundesstraßen des Fernverkehrs (Auftragsverwaltung Bund),
- Planung, Bau und Betrieb der Landesstraßen einschließlich Um- und Ausbau,
- Planung, Bau und Betrieb der Kreis- und Gemeindestraßen einschl. des Um- und Ausbaus, soweit ihm diese Aufgaben nach § 56 Abs. 3 des Straßen- und Wegegesetzes übertragen worden sind.

Straßen.NRW hat seine Aufgabenerfüllung erwerbswirtschaftlich, zumindest aber auf Kostendeckung auszurichten (vgl. § 14 a LOG). In diesem Zusammenhang sieht § 26 LHO i. V. m. § 9 Betriebssatzung die Verpflichtung zur jährlichen Aufstellung eines Wirtschaftsplanes, bestehend aus einem Erfolgsplan, einem Finanzplan sowie einer Stellenübersicht vor.

Im Erfolgsplan werden die während des Wirtschaftsjahres voraussichtlich anfallenden Aufwendungen und Erträge entsprechend den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (§ 275 Abs. 2 HGB) ausgewiesen.

Der Finanzplan stellt die betrieblichen Investitionen und deren Finanzierung dar.

Die Stellenübersicht umfasst sämtliche für Straßen.NRW erforderlichen Stellen.

Der Wirtschaftsplan bildet damit insgesamt die Grundlage für die eigenverantwortliche Wirtschaftsführung des Betriebs.

Straßen.NRW gliedert sich organisatorisch in:

- 1 Betriebssitz
- 2 Autobahniederlassungen
- 8 Regionalniederlassungen an zur Zeit noch 16 Standorten
- 1 Planungs- und Baucenter Ruhr
- 4 Fachcenter
- 84 Straßen- und Autobahnmeistereien
(55 Straßenmeistereien und 29 Autobahnmeistereien)

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR
Produktkosten	317 759 500	318 870 205	-1 110 705	309 388 354
- Erlöse in eigener Verantwortung	12 660 000	8 990 079	3 669 921	15 660 363
= Zuführungsbedarf	305 099 500	309 880 126	-4 780 626	293 727 991
Investitionsmittel	15 252 000	18 211 000	-2 959 000	19 752 810

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

Einzelplan 14
Zu Budgeteinheit Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen:

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR
Ersatzbetriebsraumbeschaffung	-3 400	-5 400	2 000	-4 712
- Erlöse	-	-	-	-
= Zuführungsbedarf Ersatzbetriebsraumbeschaffung	-3 400	-5 400	2 000	-4 712
Investitionsmittel	-	-	-	-
Erhaltungsinvestitionen Landstraßen	80 000 000	53 300 000	26 700 000	67 108 393
- Erlöse	-	-	-	-
= Zuführungsbedarf Erhaltungsinvestitionen Landstraßen	80 000 000	53 300 000	26 700 000	67 108 393
Investitionsmittel	-	-	-	-
Um-, Ausbau Landstraßen bis 3 Mio. EUR	10 000 000	10 000 000	-	11 426 445
- Erlöse	-	-	-	-
= Zuführungsbedarf Um-, Ausbau Landstraßen bis 3 Mio. EUR	10 000 000	10 000 000	-	11 426 445
Investitionsmittel	-	-	-	-
Baumaßnahmen Landesstraßen ausbauplan	70 000 000	67 000 000	3 000 000	69 263 693
- Erlöse	-	-	-	-
= Zuführungsbedarf Baumaßnahmen Landesstraßen ausbauplan	70 000 000	67 000 000	3 000 000	69 263 693
Investitionsmittel	-	-	-	-
Radwegebau Landesstraßen	12 400 000	3 400 000	9 000 000	3 955 465
- Erlöse	-	-	-	-
= Zuführungsbedarf Radwegebau Landesstraßen	12 400 000	3 400 000	9 000 000	3 955 465
Investitionsmittel	-	-	-	-
Kommunale Vorfinanzierung von Landesstraßen	2 400 000	1 100 000	1 300 000	-
- Erlöse	-	-	-	-
= Zuführungsbedarf Kommunale Vorfinanzierung von Landesstraßen	2 400 000	1 100 000	1 300 000	-
Investitionsmittel	-	-	-	-
Finanzierungskosten privat vorfinanzierter Landesstraßen	-	4 866 000	-4 866 000	-
- Erlöse	-	-	-	-
= Zuführungsbedarf Finanzierungskosten privat vorfinanzierter Landesstraßen	-	4 866 000	-4 866 000	-
Investitionsmittel	-	-	-	-
Tilgung privat vorfinanzierter Landesstraßen	6 129 000	5 941 000	188 000	6 279 680
- Erlöse	-	-	-	-
= Zuführungsbedarf Tilgung privat vorfinanzierter Landesstraßen	6 129 000	5 941 000	188 000	6 279 680
Investitionsmittel	-	-	-	-
I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

Einzelplan 14 Zu Budgeteinheit Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen:

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
Mittelfristiges baureifes Planungsvolumen	500 000 000	500 000 000	–	523 790 000
Kosten Planung Straßen/1 Mio. EUR mittelfristiges baureifes Planungsvolumen	124 965	128 622	-3 657	124 928
Bau- und Investitionsvolumen	832 400 000	802 470 000	+29 930 000	892 149 864
Kosten Bau Straßen/1 Mio. EUR Bauvolumen des Jahres	113 752	112 037	+1 715	111 151
Anzahl Betriebskilometer betreuter Straßen	18 759	18 710	+49	18 652
Kosten Betreiben Straßen pro Betriebskilometer	7 310	7 429	-119	7 700

I.7 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
Betreuung von Autobahnen in km	2 192	2 181	+11	2 187
Betreuung von Bundesstraßen in km	4 366	4 358	+8	4 277
Betreuung von Landesstraßen in km	11 185	11 169	+16	11 172
Betreuung von Kreisstraßen in km	1 016	1 006	+10	1 016
Betreuung von Radwegen in km	6 494	6 484	+10	6 434
Betreuung von Tunneln (Anzahl)	43	42	+1	41
Stellen/Planstellen (ohne Auszubildende/Referendare)	6 167	6 347	-180	6 503

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
1	Planung von Straßen (Kosten)	62 482 738,00	64 311 039,00	-1 828 301,00	56 004 473,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	915 000,00	1 785 000,00	-870 000,00	917 132,00
	Mittelfristiges baureifes Planungsvolumen gem. Zielvereinbarung mit dem MBV	500 000 000,00	500 000 000,00	–,—	523 790 000,00
	Kosten Planung Straßen / 1 Mio. EUR mittelfristiges baureifes Planungsvolumen	124 965,00	128 622,00	-3 657,00	124 928,00
2	Bau von Straßen (Kosten)	99 529 975,00	89 906 645,00	9 623 330,00	91 695 250,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	2 135 000,00	425 400,00	1 709 600,00	2 137 297,00
	Bau- und Investitionsvolumen	832 400 000,00	802 470 000,00	29 930 000,00	892 149 864,00
	Kosten Bau Straßen / 1 Mio. EUR Bauvolumen des Jahres	113 852,00	112 037,00	1 815,00	111 151,00
3	Betreiben von Straßen (Kosten)	137 134 815,00	139 005 027,00	-1 870 212,00	145 163 148,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	8 900 000,00	6 319 679,00	2 580 321,00	11 897 633,00
	Anzahl Betriebskilometer betreuter Straßen	18 759,00	18 710,00	49,00	18 652,00
	Kosten Betreiben Straßen pro Betriebskilometer	7 310,00	7 429,00	-119,00	7 700,00
4	Sonstige Dienstleistungen (Kosten)	18 611 972,00	25 647 494,00	-7 035 522,00	16 525 483,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	710 000,00	460 000,00	250 000,00	708 301,00
Summe der Produktkosten		317 759 500,00	318 870 205,00	-1 110 705,00	309 388 354,00
- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung		12 660 000,00	8 990 079,00	3 669 921,00	15 660 363,00
= Zuführungsbedarf		305 099 500,00	309 880 126,00	-4 780 626,00	293 727 991,00

Einzelplan 14

Zu Budgeteinheit Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen:

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

In der km-Pauschale "Betreiben" sind die nicht erstattungsfähigen Kosten für die Auftragsverwaltung Bund enthalten. Die km-Pauschalen können nach Straßentyp unterschiedlich ausfallen, es handelt sich um eine Mittelung aller Straßenklassen.

Die Infrastrukturmittel des Bundes sind nicht in den Haushaltsplan des Landes NRW eingestellt. Das Leistungsspektrum von Straßen.NRW wird neben den Infrastrukturmitteln des Landes (Ist 2007 = rd. 151,7 Mio. €, Soll 2008 = rd. 133,7 Mio. €) sehr wesentlich durch die in Planung und Bau von Bundesfernstraßen umzusetzenden Infrastrukturmittel des Bundes (Ist 2007 = rd. 740,4 Mio. €, Soll 2008 = rd. 660 Mio. €) geprägt.

Die Angaben zu den Produktgruppen unter II.2 Nr. 1,2 und 3 enthalten aber die Kosten von Straßen.NRW für die Auftragsverwaltung des Bundes (vgl. Erläuterung III.2). Von den Produktkosten in 2009 in Höhe von rd. 296,5 Mio. EUR (ohne Sonst. Dienstleistungen) entfallen auf die Auftragsverwaltung rd. 162,4 Mio. EUR.

Die unter II.2 Nr. 4 aufgeführte Produktgruppe kann in der für die Planung des Produkthaushalts zur Verfügung stehenden Zeit noch nicht mit den entsprechenden Leistungskennzahlen versehen werden.

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

Der Landesbetrieb versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen, das seine Leistungen kundenorientiert, bedarfsgerecht und wirtschaftlich erbringt. Er führt seine Aufgaben mit dem Ziel einer betriebswirtschaftlichen Optimierung durch.

Daraus leiten sich die folgenden strategischen Ziele ab:

- umfassende und nachhaltige weitere Verbesserung der Qualität des vorhandenen Straßeninfrastrukturnetzes
- Weiterentwicklung des Landesbetriebes zu einem wettbewerbsfähigen Mobilitätsdienstleister
- Optimierung der Qualifikation, Effektivität und Effizienz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um den künftigen Herausforderungen und Erwartungen noch besser entsprechen zu können.

II.5 Transfermaßnahmen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
-----	-------------	----------------	--------------	------------------------	-------------

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
1	Ersatzbetriebsraumbeschaffung Erlöse	-3 400,00 -,—	-5 400,00 -,—	2 000,00 -,—	-4 712,00 -,—
2	Erhaltungsinvestitionen Landstraßen Erlöse	80 000 000,00 -,—	53 300 000,00 -,—	26 700 000,00 -,—	67 108 393,00 -,—
3	Um-, Ausbau Landstraßen bis 3 Mio. EUR Erlöse	10 000 000,00 -,—	10 000 000,00 -,—	-,— -,—	11 426 445,00 -,—
4	Baumaßnahmen Landesstraßen Erlöse	70 000 000,00 -,—	67 000 000,00 -,—	3 000 000,00 -,—	69 263 693,00 -,—
5	Radwegebau Landesstraßen Erlöse	12 400 000,00 -,—	3 400 000,00 -,—	9 000 000,00 -,—	3 955 465,00 -,—
6	Kommunale Vorfinanzierung von Landesstraßen Erlöse	2 400 000,00 -,—	1 100 000,00 -,—	1 300 000,00 -,—	-,— -,—
7	Finanzierungskosten privat vorfinanzierter Landesstraßen Erlöse	-,— -,—	4 866 000,00 -,—	-4 866 000,00 -,—	-,— -,—
8	Tilgung privat vorfinanzierter Landesstraßen Erlöse	6 129 000,00 -,—	5 941 000,00 -,—	188 000,00 -,—	6 279 680,00 -,—
Summe der Infrastrukturmaßnahmen		180 925 600,00	145 601 600,00	35 324 000,00	158 028 964,00
- Summe der Erlöse der Infrastrukturmaßnahmen		-,—	-,—	-,—	-,—
= Zuführungsbedarf für Infrastrukturmaßnahmen		180 925 600,00	145 601 600,00	35 324 000,00	158 028 964,00

Einzelplan 14
Zu Budgeteinheit Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen:

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
Summe der Projektmaßnahmen		-,-	-,-	-,-	-,-
- Summe der Erlöse der Projektmaßnahmen		-,-	-,-	-,-	-,-
= Zuführungsbedarf für Projektmaßnahmen		-,-	-,-	-,-	-,-

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung		Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 TEUR
OG 11, 12	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	-	-	-	-
OG 13	Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	-
OG 14-16	Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	200	700	-500	-
OG 17, 18	Darlehensrückflüsse	3 200	4 700	-1 500	-
HG 2	Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	-	-	-	-
OG 33, 34	Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
Summe der Einnahmen		3 400	5 400	-2 000	-
HG 4	Personalausgaben	-	-	-	-
OG 51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 842 000	4 866 000	-24 000	-
HG 6	Zuweisungen und Zuschüsse	294 151 300	300 994 400	-6 843 100	-
HG 7	Baumaßnahmen	172 400 000	133 700 000	+38 700 000	-
OG 81	Erwerb von beweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 82	Erwerb von unbeweglichen Sachen	8 529 000	7 041 000	+1 488 000	-
OG 83	Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86	Darlehen	-	-	-	-
OG 87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	15 252 000	18 211 000	-2 959 000	-
HG 9	Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
Summe der Ausgaben		495 174 300	464 812 400	+30 361 900	-

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

Die Erledigung der dem Landesbetrieb übertragenen Aufgaben wird durch Zuführungen aus dem Landeshaushalt und durch Einnahmen Dritter sichergestellt. Es sind insbesondere Zuführungen veranschlagt für:

- die betriebliche Unterhaltung der Landesstraßen
- den laufenden Betrieb
- betriebliche Investitionen.

Darüber hinaus stellt das Land dem Landesbetrieb investive Mittel für:

- die Erhaltung von Landesstraßen
- den Um- und Ausbau von Landesstraßen
- die Baumaßnahmen des Landesstraßenausbauplans
- den Bau von Radwegen an bestehenden Landesstraßen zur Verfügung.

Weiterhin erfüllt der Landesbetrieb gem. Artikel 90 GG die Auftragsverwaltung für den Bund. Dafür stellt der Bund als Baulastträger für Bundesfernstraßen in NRW dem Landesbetrieb über das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung u. a. Mittel für Investitionen (Plan in 2008 rd. 660 Mio. EUR im Bundeshaushalt) und die betriebliche Unterhaltung (Plan in 2008 rd. 128 Mio. EUR im Bundeshaushalt) zur Verfügung. Der Bund trägt dabei die allgemeinen und einmaligen Ausgaben, die sich aus der Straßenbaulast ergeben. Die Sach- und Personalausgaben werden vom Bund im Rahmen der gesetzlichen Regelungen für den Bereich, der mit der Bewirtschaftung des bundeseigenen Vermögens zusammenhängt, übernommen. Personalkosten des Unterhaltungsdienstes der Autobahnmeistereien werden dem Bund als Direktaufwand in Rechnung gestellt. Für das auf auf Bundesstraßen tätige Personal werden die Kosten vom Bund auf Basis der geleisteten Stunden erstattet. Für die Bereiche: "Planen" und "Bauen" hat das Land NRW grundsätzlich die Personal- und die Sachausgaben zu tragen (vgl. HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse).

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungsermächtigung 2009 EUR	fällig in		
		2010 EUR	2011 EUR	2012ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	159 670 000	78 460 000	38 490 000	42 720 000
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	159 670 000	78 460 000	38 490 000	42 720 000

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

Einzelplan 14
Zu Budgeteinheit Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen:

IV. Identitätsnachweis nach § 33a HGrG

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 TEUR
Summe der Einnahmen	3 400	5 400	-2 000	-
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
+ Erlöse teilweise in eigener Verantwortung (nicht im Haushaltsplan)	12 656 600	8 984 679	+3 671 921	5
+ Summe der Einnahmen (Werte 2007 aus Kapitel 14 140)	-	-	-	15 660
= Erlöse in eigener Verantwortung	12 660 000	8 990 079	+3 669 921	15 665
Summe der Ausgaben	495 174 300	464 812 400	+30 361 900	-
+ AfA	13 052 400	12 160 000	+892 400	12 387
+ Ausgaben Produkterstellung für Kunden "Kreise"	5 710 400	5 710 405	-5	8 747
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 410,- und 5.000,- EUR)	-	-	-	-
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	15 252 000	18 211 000	-2 959 000	19 753
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	180 925 600	145 601 600	+35 324 000	158 029
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
+ Summe der Ausgaben (Werte 2007 aus Kapitel 14 140)	-	-	-	466 031
= Produktkosten	317 759 500	318 870 205	-1 110 705	309 384
- Erlöse in eigener Verantwortung	12 660 000	8 990 079	+3 669 921	15 665
= Zuführungsbedarf (I.2)	305 099 500	309 880 126	-4 780 626	293 718

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung

In der Identitätsrechnung sind insbesondere die Ausgaben für die Produkterstellung für Kunden Kreise und die Erlöse (teilweise in eigener Verantwortung) enthalten, die zum überwiegenden Teil aus den Erstattungen der Kreise für bezogene Leistungen bestehen. Sie sind nicht im Haushaltsplan des Landes enthalten.

Eine Abstimmung zwischen kameralem Haushalt und Ressourceneinsatz laut Produkthaushalt erfolgt im Reindruck.